Taschlich

(„*Er wird alle unsere Sünden in die Tiefen des Meeres **werfen***“, Micha 7,19)

Der Brauch des Taschlich wird normalerweise am ersten Tag von Rosch Haschana nachmittags abgehalten (bei Schabbat wird es auf den nächsten Tag verschoben). An einer Wasserquelle (Fluss, See, Meer) werden Krümel aus den Taschen ins Wasser geworfen, was unsere Buße und die Vergebung von Sünden symbolisiert, die der Herr in Micha 7:19 (siehe oben) versprochen hat und die durch das Sühneopfer von Messias Jeschua erfüllt wurde. Zuvor werden die folgenden Texte gelesen und man bittet G-tt um Vergebung.

Wer ist solch ein Gott wie du, der dem Rest seines Eigentums die Schuld vergibt und die Vergehen verzeiht! Du hältst nicht für immer an deinem Zorn fest, denn du liebst es, gnädig zu sein. Er wird wieder Erbarmen mit uns haben, er wird niedertreten unsere Schuld! Ja, du wirfst all unsere Sünden in die Tiefen des Meeres hinab. Du wirst Jakobs Nachkommen Treue zeigen, dem Volk Abrahams deine Gnade, wie du es schon unseren Vätern zugesagt hast mit einem Eid in uralter Zeit. (Micha 7,18-20)

In Bedrängnis schrie ich zu Adonai, Befreiung war seine Antwort. Adonai steht mir bei. Ich fürchte mich nicht. Was können Menschen mir schon tun? Adonai steht zu mir, er ist es, der mir hilft. Dann sehe ich auf alle herab, die mich hassen. Auf Adonai zu vertrauen ist besser, als auf Menschen zu bauen. (Ps 118, 5-8)

Psalm 33

Ein Loblied auf Gottes Allmacht und Hilfe
1 Freuet euch des HERRN, ihr Gerechten;
die Frommen sollen ihn recht preisen.
2 Danket dem HERRN mit Harfen;
lobsinget ihm zum Psalter von zehn Saiten!
3 Singet ihm ein neues Lied; spielt schön auf
den Saiten mit fröhlichem Schall!
4 Denn des HERRN Wort ist wahrhaftig,
und was er zusagt, das hält er gewiss.
5 Er liebt Gerechtigkeit und Recht;
die Erde ist voll der Güte des HERRN.
6 Der Himmel ist durch das Wort des
HERRN gemacht und all sein Heer durch
den Hauch seines Mundes.
7 Er hält die Wasser des Meeres zusammen
wie in einem Schlauch und sammelt in
Kammern die Fluten.
8 Alle Welt fürchte den HERRN, und vor ihm
scheue sich alles, was auf dem Erdboden wohnet.
9 Denn wenn er spricht, so geschieht's;
wenn er gebietet, so steht's da.
10 Der HERR macht zunichte der Heiden Rat
und wehrt den Gedanken der Völker.
11 Aber der Ratschluss des HERRN bleibt
ewiglich, seines Herzens Gedanken für und für.
12 Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR
ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!
13 Der HERR schaut vom Himmel
und sieht alle Menschenkinder.
14 Von seinem festen Thron sieht er auf
alle, die auf Erden wohnen.
15 Er lenkt ihnen allen das Herz,
er gibt acht auf alle ihre Werke.
16 Einem König hilft nicht seine große
Macht; ein Held kann sich nicht retten
durch seine große Kraft.
17 Rosse helfen auch nicht; da wäre man
betrogen; und ihre große Stärke errettet nicht.
18 Siehe, des HERRN Auge achtet auf alle,
die ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen,
19 dass er sie errette vom Tode
und sie am Leben erhalte in Hungersnot.
20 Unsre Seele harrt auf den HERRN;
er ist uns Hilfe und Schild.
21 Denn unser Herz freut sich seiner,
und wir trauen auf seinen heiligen Namen.
22 Deine Güte, HERR, sei über uns,
wie wir auf dich hoffen.

Jesaja 11:9 - Auf meinem ganzen heiligen Berg wird niemand mehr etwas Böses tun oder Unheil stiften, denn wie das Wasser das Meer füllt, so wird die Erde mit der Erkenntnis des HERRN erfüllt sein.

Psalm 130

Ein Wallfahrtslied.
1 Aus der Tiefe rufe ich,
HERR, zu dir.
2 Herr, höre meine Stimme!
Lass deine Ohren merken auf die Stimme
meines Flehens!
3 Wenn du, HERR, Sünden anrechnen willst
– Herr, wer wird bestehen?
4 Denn bei dir ist die Vergebung,
dass man dich fürchte.
5 Ich harre des HERRN, meine Seele harret,
und ich hoffe auf sein Wort.
6 Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen;
mehr als die Wächter auf den Morgen
7 hoffe Israel auf den HERRN!
Denn bei dem HERRN ist die Gnade
und viel Erlösung bei ihm.
8 Und er wird Israel erlösen
aus allen seinen Sünden.

Jesaja 53 (Tradition der Ets-Haim Gemeinde)

1 Aber wer glaubt dem, was uns verkündet wurde, und wem ist der Arm des HERRN offenbart?
2 Er schoss auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und Hoheit. Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. 3 Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet.
4 Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. 5 Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. 6 Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. 7 Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf.
8 Er ist aus Angst und Gericht hinweggenommen. Wer aber kann sein Geschick ermessen? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er für die Missetat meines Volks geplagt war. 9 Und man gab ihm sein Grab bei Gottlosen und bei Übeltätern, als er gestorben war, wiewohl er niemand Unrecht getan hat und kein Betrug in seinem Munde gewesen ist. 10 So wollte ihn der HERR zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, wird er Nachkommen haben und in die Länge leben, und des HERRN Plan wird durch seine Hand gelingen. 11 Weil seine Seele sich abgemüht hat, wird er das Licht schauen und die Fülle haben. Und durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, den Vielen Gerechtigkeit schaffen; denn er trägt ihre Sünden. 12 Darum will ich ihm die Vielen zur Beute geben und er soll die Starken zum Raube haben, dafür dass er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleichgerechnet ist und er die Sünde der Vielen getragen hat und für die Übeltäter gebeten.